

Benno Artmann (1933–2010)

Karl Heinrich Hofmann und Günter Törner

Benno Artmann – der Künstler

Die amerikanischen Kollegen sagen: “Scratch a mathematician – find a musician.” Für Benno Artmann gilt: ... find an artist! Im Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach gibt es zwar ein Musikzimmer, aber kein Künstleratelier; er hätte wohl Vorschläge für Exponate unterbreitet! Seit wenigen Jahren hat die DMV ihren Medien-, Journalisten-, Cartoon- oder auch Fotopreis; warum nicht einmal auch einen Künstlerpreis? Zahlreiche Skulpturen sind aus seinen Händen hervorgegangen. Leider sind seine mathematischen Skulpturen, die er auch in Ausstellungen gezeigt hat, viel zu wenig bekannt (Lawson’sche Minimalfläche, 1987; S^3 mit Hopf-Fasern, 1987; S^3 Brezel–zerlegt, 1989; $S^1 \times S^2$, 1990; projektive Ebene 2002 usw.)

Für diese Arbeiten bevorzugte Benno Artmann massive Materialien: Granit, Marmor, Holz, Keramik. Die Vorliebe für schwere Werkstoffe mag ihre biographische Erklärung darin finden, dass er in seiner Jugend das Maurerhandwerk erlernt hatte, bevor er auf dem weniger kon-



Benno Artmann in einer Bleistiftzeichnung von Hans Artmann

Für die Deutsche Mathematiker-Vereinigung begann im Jahr 1993 eine neue Ära, als nämlich Gerd Fischer die erste Nummer der neuen Serie der *Mitteilungen* unserer Gesellschaft zum Drucker schickte [1993]. Die DMV öffnete sich damit in *Wort und Bild* einer breiten Gemeinschaft professioneller Mathematiker – weit hinaus über die im engen Fachgebiet arbeitenden und schreibenden Spezialisten; so sollten die im Vermittlungsprozess der Mathematik arbeitenden Fachdidaktiker, die literarisch, historisch oder künstlerisch interessierten Mathematiker ebenso wie die Industriemathematiker in eine lebendige Kommunikation einbezogen werden.

Auch im internationalen Vergleich gelang dies glänzend und heute brauchen sich die *Mitteilungen* der DMV auch nicht vor den *Notices* der American Mathematical Society verstecken. Alle Herausgeber haben bis heute wesentlichen Anteil an dem Erfolg der *Mitteilungen* und prägen ihren besonderen Stil.

Nicht unerheblich sind hier auch die Autoren beteiligt, die stets ihr besonders Talent einbrachten. Zu diesen zählt zweifellos Benno Artmann (1933–2010), der sich in den *Mitteilungen* mit Beiträgen verschiedenen Umfangs mit großer Regelmässigkeit zu Wort meldete. Im letzten Jahrzehnt erschien kaum eine Nummer, zu welcher er nicht mindestens einen Beitrag leistete – auch für das letzte Heft [DMV–2010a, DMV–2010b].



BA 1987: S^3 mit Hopf-Fasern



BA 1987: Lawsonsche Minimalfläche



BA 1989: \mathbb{S}^3 Brezel-zerlegt



BA 1990: $\mathbb{S}^1 \times \mathbb{S}^2$

ventionellen Bildungsweg schließlich in Tübingen über das Leibnizkolleg zur Eberhard-Karls Universität vorgestoßen war. So paarte sich hinfort in seinem Kunstverständnis die Vollendung der Form mit dem Handwerklichen und in seiner mathematischen Philosophie die Logik mit dem Pragmatischen.

Die Botschaft der Kunst in der Mathematik hat Benno Artmann in die „neuen Mitteilungen“ hineingetragen und so hat der Mathematiker Artmann das oben erwähnte geflügelte Wort mindestens zur Hälfte widerlegt, er, Autor, Bildhauer, Fotograf, Historiker und vor allem immer wieder Fachdidaktiker und Pädagoge der Mathematik.

Benno Artmann – ein Pädagoge der Mathematik

Vielleicht eine nicht mehr sehr oft benutzte Bezeichnung – unsere österreichischen Kollegen haben hier allerdings weniger Berührungängste, und Lutz Führers Buch zur Pädagogik des Mathematikunterrichts belegt, dass dieses Thema auch nach den Freudenthalschen Auslassungen noch aktuell ist. Benno Artmann war ein *wirklicher Pädagoge der Mathematik*; in seinem Beitrag [DMV-1997] zitiert er den Topologen E. E. Moise: *It is, I believe, a fundamental task of the teacher to introduce students to the intellectual life, that he, the teacher, really leads.* Das beschreibt treffend eine der Zielsetzungen im akademischen Leben Benno Artmanns.



BA 1982: Projektive Ebene mit 4 Fenstern oder: Ich bin ganz Ohr



BA 2002: Drei projektive Ebenen

Neben anderen waren in Tübingen Helmut Wielandt, Hellmuth Kneser, Max Müller und Günter Pickert seine Lehrer. 1974 folgte er einem Ruf an die damals noch so genannte Technische Hochschule Darmstadt, um eine von der Volkswagen-Stiftung dotierte Arbeitsgruppe für die Didaktik der Mathematik zu leiten. Lehre für angehende gymnasiale Mathematiklehrer und Mathematiklehrerinnen forderte ihn heraus.

Insbesondere beschäftigte er sich, wie sein Schriftenverzeichnis ausweist, mit dem Kurskonzept der Linearen Algebra. Dem zu lange im Unterricht überbetonten abstrakten Vektorraumkonzept stellte er sich entgegen, indem er die Vorstellungen von Gilbert Stang, bekannt durch dessen in den USA weit verbreiteten Text, mit den deutschen Verhältnissen in Einklang brachte. Siehe [B-1978] (mit W. Peterhänsel und W. Sachs), [D-



KHH 1983: Logo



BA ca. 1985: KHH's Teapot



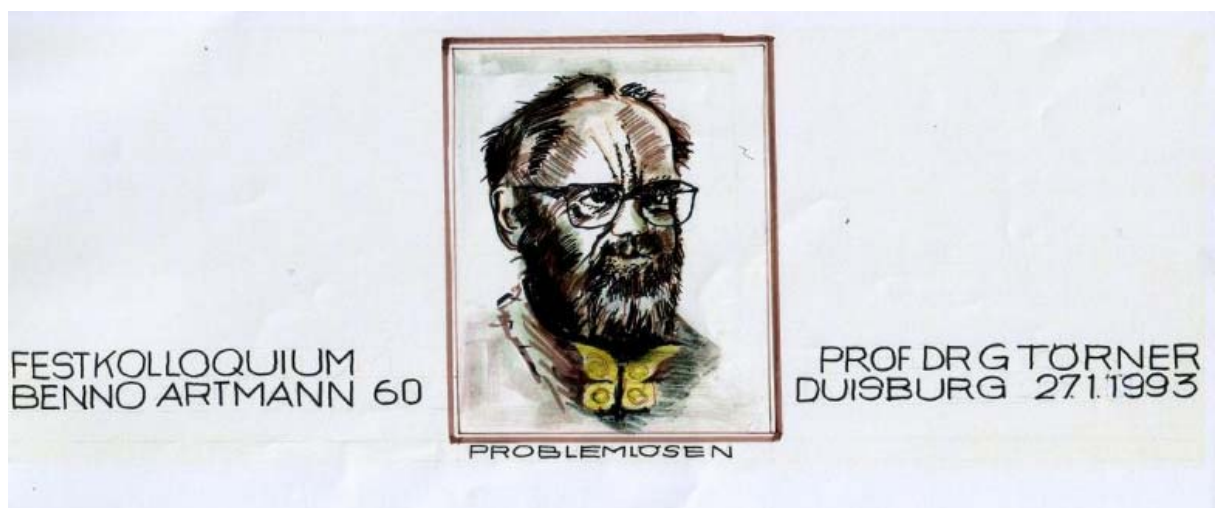
1. Vorgeschichte der Elemente [H-1985, H-1988a, H-1992]

1981b], [D-1981c] (mit G. Törner), [D-1981d], [D-1981e], [Sch-1985] (mit H. Aderhold und G. Törner), [B-1986, B-1991], [D-1986] (mit H. Reiffert). Wir erinnern auch an seinen bei Birkhäuser erschienenen Kurs- text zur Linearen Algebra, an Aufgabensammlungen zur Linearen Algebra oder auch an das Schulbuch zur Linearen Algebra – gemeinsam mit dem zweiten Autor [Sch-1986].

Alles in allem sind Benno Artmanns *Ansichten der Li- nearen Algebra* [D-1981d] noch heute bedenkenswert und beweisen seinen Blick für Architektur. Seine Lehr- amtsvorlesungen sind ein Schatz, der noch zu heben ist. [Skr-1988, Skr-1992, Skr-1994, Skr-1996a, Skr-1996b, Skr-2008].

Benno Artmann – ein Augenmensch!

Unter Mathematikern war Benno Artmann ein *ausgepräg- ter Augenmensch*. Schon während seiner Studienjahren in Tübingen trat er 1957 in Erscheinung mit zwei Foto- grafien in einer Ausstellung von Arbeiten seiner Tübin- ger Kommilitonen [1958]. Und der letzte Brief an den zweiten Autor enthielt wieder einmal ein Farbbild eines Schmetterlings, es war ein farbenprächtiger Admiral, der sich im August in Benno Artmanns Garten verirrt hatte.



2. Vortrag für BA von Günter Törner über das Lösen von Problemen



3. Hilberts Vorlesung 1898/99 [H-2000c]

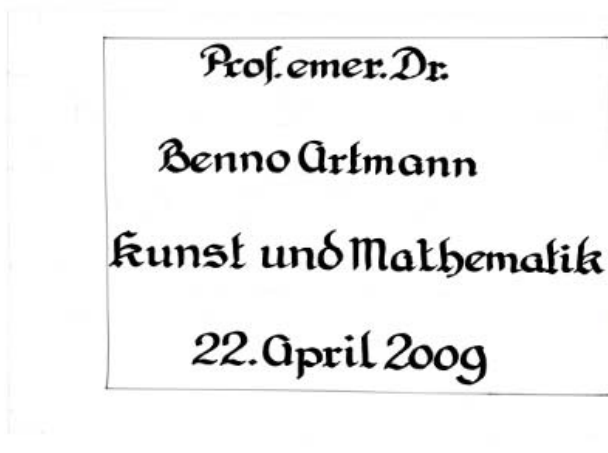
Benno Artmann – der Geometer

Seine künstlerische Begabung paarte sich vortrefflich mit seiner Vorliebe für die Geometrie als Gebiet seiner fachwissenschaftlichen Forschung; wieviel Anteil daran die ‚mathematische Kinderstube‘ bei Günter Pickert in Tübingen hatte, muss offen bleiben. Vielleicht ist vergessen, dass die Zeit der 50er und 60er Jahre in Deutschland als Hochzeit der Grundlagen der Geometrie zu bezeichnen ist. Unter der Anleitung von Günter Pickert promovierte Benno Artmann im Jahre 1965 in Giessen [M-1965]. Als Postdoktorand hielt er sich danach an der University of Michigan in Ann Arbor im State Michigan der USA auf und an der in Hamilton gelegenen McMaster University in der Provinz Ontario in Kanada. Im Jahr 1968 habilitiert er sich mit Arbeiten zur projektiven Geometrie an der Universität Gießen und erhält im Jahr 1970 dort eine Professur. Und hier war Artmann ein allseits Bekannter; mit bemerkenswerten Arbeiten zur Geometrie der Verbände und der Hjelmslev’schen Wirklichkeitsgeome-

rien hat er sich einen Namen verschafft. Mit Genugtuung hatte er unlängst zur Kenntnis genommen, dass deren Koordinatenbereiche, die Hjelmslev-Ringe, für die Modulcodes über endlichen Ringen wiederentdeckt worden sind. Dann verwundert es auch nicht, dass er sich für mathematische Symbole auf alten griechischen Münzen [H-1990a] interessierte oder auch die antiken Darstellungen der Platon’schen Körper näher analysierte. [H-1993a, H-1993a, H-1994a, H-1996b, H-1997, DMV-2005a, Skr-2008]

Benno Artmann – der Historiker und mathematische Archäologe

International bekannt gemacht haben ihn auch sein Buch und seine Essays über Euklid [BH-1999, DMV-2007d, H-1983, H-1984, H-1985, H-1988a, H-1988b, H-1990b, H-1992] Historiker schätzen an ihm sein profundes mathematisches Wissen und sein archäologisches Vorge-



4. Kunst und Mathematik [Ref-1992, DH-1995a, DH-1995b, H-1996c, DMV-2007a, H-2000b]

hen. Sein *Euklid* lässt mehrere Grabungsschichten deutlich werden; seine Studien über voreuklidische Elemente der Raumgeometrie aus der Schule des Eudoxos [H–1988a] fanden die Anerkennung von H. Freudenthal und B. L. van der Waerden. Sein Artikel über die Mathematik in der Akademie Platons [H–1988b] ist in dieser Hinsicht besonders aufschlussreich.

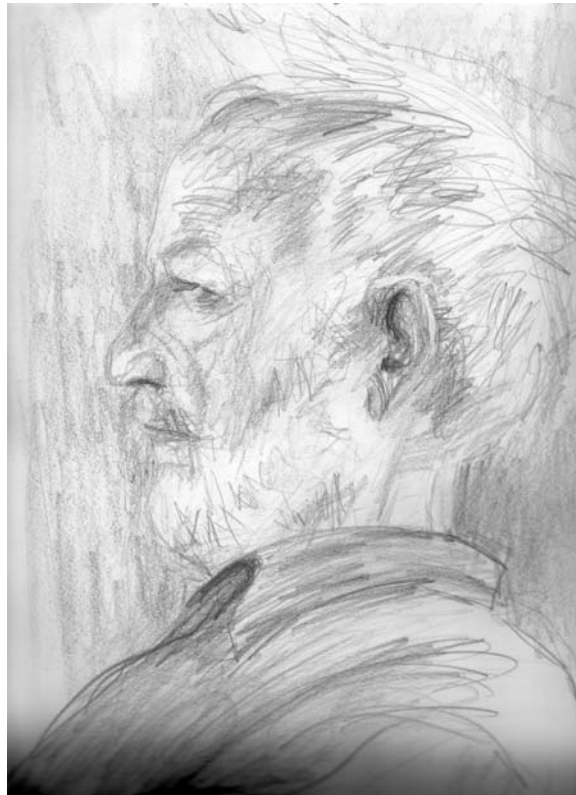
Seine vielseitigen Interessen sind in Darmstadt durch zahlreiche Vorträge zum Ausdruck gekommen, darunter auch solche im Mathematischen Kolloquium. Gleichmaßen hat er prominente Vortragende im Darmstädter mathematischen Kolloquium angezogen.

Benno Artmann – der mathematische Tourist und Göttinger Stadtführer

Wenn ihn die Wurzeln unserer heutigen Mathematik in der griechischen Antike interessierten, so sah er eigentlich überall in der Geschichte Mathematik hervorlugen. Beeindruckend ist sein Artikel [H–1991], in dem er sich dem Maßwerk gotischer Kirchenfenster widmete. Sicher waren auch seine Hinweise über die Chronogramme in alten Texten vielen Mathematikern neu [DMV–2004b, DMV–2007b, DMV–2008b, DMV–2010a]. Wem Geschichte viel bedeutet, kann eigentlich nicht anders als sich zur *Traditionspflege* zu bekennen. Es ist etwas Bemerkenswertes, dass Benno Artmann unsere Vorgänger und Lehrmeister unter den Straßennamen im mathematischen Göttingen aufspürte. Hilberts Stehpult suchte er vergeblich in den Räumen des mathematischen Instituts in Göttingen; kurzerhand baute er es maßstabsgerecht nach. Unlängst diente er gerne den Nachfahren von Courant als Stadtführer. Auch setzte er sich erfolgreich mit einem Spendenaufruf für die Pflege von Grabstätten namhafter Mathematiker ein [DMV–2005c, DMV–2006a] und bemühte sich um die Dokumentation historischer Stätten [DMV–2010b].

Benno Artmann – der Kritiker

Der Tübinger Philosoph Friedrich Theodor Vischer schreibt in seinem Roman „Auch Einer“ über gelehrte Leute, es gebe darunter „Sinnhuber“ und „Stoffhuber“ [1857], später auch zu „Sachhubern“ mutiert. Gemäss dieser ironischen Klassifikation war Benno Artmann ein Sachhuber. Spekulativen Interpretationen begegnet er mit Misstrauen. Den in der Kunst und Architekturgeschichte bekannten Klischees über den Goldenen Schnitt stand er stets kritisch gegenüber; er hielt sie samt und sonders für Folgerungen aus ungenügend fundierten Argumenten [DMV–2006b]. Gleichwohl hat er der Architektur und der in ihr manifesten Mathematik immer wieder nachgespürt und registrierte seine Beobachtungen auf Reisen und Wanderungen durchs Land mit wachen Augen



Benno Artmann in einer Bleistiftzeichnung von Hans Artmann

durch seine Kamera mit professioneller Kompetenz [H–1991, DMV–2004b]. Seine gründlichen Buchbesprechungen enthalten sachliche Kritik, wo sie angezeigt und belegbar ist [Ref–2000b, Ref–2009]; gelegentlich kommt sie etwas ironisch, wie bei Heine, im letzten Satz und ohne Respekt vor großen Tieren [Ref–2000]; alle Beiträge kennzeichnen ihn aber als Mathematiker mit einem sehr weiten, fein detaillierten mathematischen Weltbild, das seine Schüler als Verpflichtung und Erbe übernommen haben.

Benno Artmann wurde von seinen Lehraufgaben an der Technischen Universität Darmstadt zum 31. März 1998 entpflichtet. Er zog mit seiner Familie nach Göttingen, übernahm an der Georgia Augusta einen Lehrauftrag in der Didaktik der Mathematik und setzte dort seine lebendige und kreative schriftstellerische und künstlerische Tätigkeit fort, wie wir in den DMV-Mitteilungen wahrnehmen. In seiner Wohnung starb er in Gegenwart seiner Frau am 14. Oktober 2010 einen unvermittelten, plötzlichen Herztod im Alter von knapp 78 Jahren.

Noten

- [1993] Fischer, G., Vorwort des Herausgebers. *Mitteilungen DMV I* (1993), 2; und: Auszüge aus einem imaginären Tagebuch, ebenda **10** (2003), 39.

- [1958] Ausstellung Tübinger Studenten, *Katalog* in: Notizen, Tübinger Studentenzeitung Nr. 3, Januar 1958, 2. Jahrgang.
 [1857] Vischer, Friedrich Theodor, „Auch einer“, 1857.

Schriftenverzeichnis von Benno Artmann

Klassifikation

M	Mathematische Arbeiten
D	fachdidaktische Arbeiten
B	Bücher und Monographien
H	Geschichtswissenschaftliche Arbeiten
DMV	Beiträge zu den DMV-Mitteilungen
Sch	Schulbücher
Ref	Buchbesprechungen und Sonstiges
Skr	Vorlesungsskripte

- M–1965 Automorphismen und Koordinaten bei ebenen Verbänden. (Dissertation) *Mitt. Math. Sem. Giessen* Heft **66**, ii+58 pp.
- M–1967a Ein Struktursatz für ebene Verbände. *Arch. Math.* (Basel) **18**, 23–32.
- M–1967b Bemerkungen zu einem verbandstheoretischen Problem von Skornjakov. *Arch. Math.* (Basel) **18**, 226–229.
- M–1968 On coordinates in modular lattices with a homogeneous basis. *Illinois J. Math.* **12**, 626–648.
- M–1969a Hjelmslev planes derived from modular lattices. *Canad. J. Math.* **21**, 76–83.
- M–1969b Uniforme Hjelmslev-Ebenen und modulare Verbände. *Math. Z.* **111**, 15–45.
- M–1969c Hjelmslev-Ebenen mit verfeinerten Nachbarschaftsrelationen. *Math. Z.* **112**, 163–180.
- M–1970a Über die Einbettung uniformer affiner Hjelmslev-Ebenen in projektive Hjelmslev-Ebenen. *Abh. Math. Sem. Univ. Hamburg* **34**, 127–134.
- M–1970b Hjelmslev-Ebenen in projektiven Räumen. *Arch. Math.* (Basel) **21**, 304–307.
- M–1971a Desarguessche Hjelmslev-Ebenen n -ter Stufe. *Mitt. Math. Sem. Gießen* **91**, 1–19.
- M–1971b Existenz und projektive Limiten von Hjelmslev-Ebenen n -ter Stufe. *Atti del Convegno di Geometria Combinatoria e sue Applicazioni* (Univ. Perugia, Perugia, 1970), 27–41. Perugia: Ist. Mat., Univ. Perugia.
- M–1972 Geometric aspects of primary lattices. *Pacific J. Math.* **43** (1), 15–25.
- B–1973 *Eine Einführung in die Algebra. Unter ständiger Berücksichtigung der ganzen und der rationalen Zahlen.* Moderne Mathematik in elementarer Darstellung, Band 13. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- M–1976 (mit G. Dorn, D. A. Drake und G. Törner) Hjelmslev'sche Inzidenzgeometrie und verwandte Gebiete—Literaturverzeichnis. *J. of Geometry* **7** (2), 175–191.
- D–1977a Über die Teilringe von \mathbb{Q} . *Der Mathematikunterricht* **23** (2), 10–19.
- D–1977b Universelle Elemente in der elementaren Algebra. *Der Mathematikunterricht* **23** (2), 31–48.
- D–1977c (B. Artmann, Hrsg.) Gruppen in der Geometrie. *Der Mathematikunterricht* **23** (6).
- D–1977d (mit H. Aderhold) Zur Struktur der Ähnlichkeitsgruppe. *Der Mathematikunterricht* **23** (6), 5–13.
- D–1977e Die affine Gruppe der Ebene. *Der Mathematikunterricht* **23** (6), 14–32.
- D–1977f (mit G. Dorn) Die Gruppe der SL der Matrizen mit Determinante 1. *Mathematikunterricht* **23** (6), 33–47.
- D–1977g (mit H. Weller,) Zyklische Gruppen und Diedergruppen: ein kategorientheoretischer Vergleich. *Math.-Phys. Semesterberichte* **24** (2), 188–204.
- Sch–1977 *Kursheft Komplexe Zahlen.* Freiburg: Herder.
- D–1977h Diedergruppen: Ein Beispiel für die Verwendung universeller Elemente. *Math.-Phys. Semesterberichte* **24** (1), 20–55.
- D–1978a (mit H. J. Claus) Über die Ordnungsstruktur der rationalen Zahlen. Darmstadt: Fachbereich Mathematik. 16 Seiten. Preprint-Nr. 403.
- D–1978b (mit H. Weller) Arithmetische und geometrische Folgen als zweidimensionale Vektorräume. *Praxis der Mathematik* **20** (11), 333–338.
- B–1978 (mit W. Peterhänsel und E. Sachs) *Beispiele und Aufgaben zur linearen Algebra.* Mannheim: Wissenschaftsverlag.
- DH–1980 Die Konstruktion des regelmäßigen Fünfecks von Hippasos bis zu Euklid. *Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht* **27**, 45–50.
- H–1980 Die Konstruktion des regelmäßigen Fünfecks von Hippasos bis zu Euklid. In Arnold A. Campo (Hrsg.), *Geometrie in der Sekundarstufe I und II. Bericht über die 7. Tagung der Fachleiter für Mathematik an den Studienseminaren für Lehrerbildung in der Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin. Tagung des Deutschen Vereins zur Förderung des Mathematischen und Naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V., Borken, 6.–10. Oktober 1980.* 45–50.
- Sch–1980 (mit G. Törner) *Lineare Algebra. Grund- und Leistungskurs.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 1980. 199 Seiten. Serie: Mathematik für die Sekundarstufe 2.
- D–1981a (mit H. Reiffert) Projektionen als Bindeglied zwischen Arithmetik und Geometrie in einem Kurs lineare Algebra. *Der Mathematikunterricht* **27** (2), 30–47.
- D–1981b (mit H. Weller) Eine gestufte Hinführung zur Axiomatik in der linearen Algebra. *Der Mathematikunterricht* **27** (2), 48–58.
- D–1981c (mit G. Törner) Bemerkungen zur Geschichte der Linearen Algebra. *Der Mathematikunterricht* **27** (2), 59–67.
- D–1981d Ansichten der linearen Algebra. *Der Mathematikunterricht* **27** (2), 68–75.
- D–1981e Zur Einführung. *Der Mathematikunterricht* **27** (2), 3–4.
- D–1982a (mit G. Dorn) Durch Punktspiegelungen erzeugte Umlaufbahnen. *Mathematische Semesterberichte* **29** (1), 96–115.
- D–1982b (mit W. Hauptmann) Das regelmäßige Fünfeck im geometrischen Anfangsunterricht. *Der Mathematikunterricht* **28** (4), 5–8.
- D–1982c Die stetige Teilung am regelmäßigen Fünfeck. *Der Mathematikunterricht* **28** (4), 9–19.
- D–1982d (mit V. Seeger) Geschichte, Geometrie und Irrationalzahlen. Drei Stunden in der Klasse 9. *Der Mathematikunterricht* **28** (4), 20–29.
- D–1982e Die Konstruktion regelmäßiger Vielecke als Abschlussprojekt zur Ähnlichkeitsgeometrie. *Der Mathematikunterricht* **28** (4), 30–44.
- D–1982f Das regelmäßige Fünfeck bei Euklid. *Der Mathematikunterricht* **28** (4), 45–52.
- B–1983 *Der Zahlbegriff.* Moderne Mathematik in elementarer Darstellung, Band 19. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- H–1983 On the foundations of geometry in Euclid's elements. (Conference on geometry. University of Haifa, March 13–18, 1983.) *J. Geometry* **21**, 1–18.
- H–1984 Hippasos und das Dodekaeder. *Mitt. Math. Sem. Univ. Gießen* **163**, 103–121.
- D–1984 Lineare Algebra in der Schule. 5. Tagung der Fachsektion Geometrie der Mathematischen Gesellschaft der DDR, Zechlin. Potsdam: Potsdamer Forschungen, Naturwissenschaftliche Reihe (B) no. **41**, 129–136.
- H–1985 Über voreuklidische „Elemente“, deren Autor Proportionen vermied. *Arch. Hist. Exact Sci.* **33** (4), 291–306.

- Sch-1985 (mit H. Aderhold und G. Törner) *Lineare Algebra und Geometrie Grund- und Leistungskurs. Lösungsheft*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. 96 Seiten.
- Sch-1986 (mit G. Törner) *Lineare Algebra und Geometrie. Grundkurs*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. 170 Seiten.
- D-1986 (mit H. Reiffert) Charakteristische Zugänge zu den Begriffen der Linearen Algebra am Beispiel von Determinante und Skalarprodukt. *Praxis der Mathematik* **28** (2), 74–80.
- B-1986 *Lineare Algebra*. Birkhäuser Skripten, Band 3. Basel: Birkhäuser. 337 Seiten.
- DH-1987 (mit W. Gerecke und D. D. Spalt) Transzendenzbeweis für e gestern und heute. *Mathematische Semesterberichte* **34** (2), 187–219.
- Sch-1987 (mit G. Törner) *Lineare Algebra und Geometrie. Grund- und Leistungskurs*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. 236 Seiten. 2. revidierte Auflage.
- H-1988a Über voreuklidische „Elemente der Raumgeometrie“ aus der Schule des Eudoxos. *Arch. Hist. Exact Sci.* **39** (2), 121–135.
- H-1988b Die Mathematik in der Akademie Platons. Über eine neue Rekonstruktion von D. H. Fowler. *Mathematische Semesterberichte* **35** (2), 162–182.
- M-1988 A simple proof for the simplicity of A_5 . *Amer. Math. Monthly* **95** (4), 344–349.
- B-1988 *The concept of number: from quaternions to monads and topological fields*. Chichester: Ellis Horwood; Halsted Press.
- Skr-1988 (mit F. Vogt) Was jeder Mathematikstudent über die Drei-Sphäre wissen sollte. WS 1988/89, 30 Seiten.
- H-1990a Mathematical motifs on Greek coins. *Mathematical Intelligencer* **12** (4), 43–50.
- H-1990b Über voreuklidische „Elemente“ aus der Schule des Eudoxos. *Mathematikdidaktik, Bildungsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte*, II, (Georgsmarienhütte, 1986), 14. Köln: IDM-Reihe, 15, Aulis/Deubner.
- D-1990 (mit W. Gerecke) Didaktische Beobachtungen zu einem Divergenzbeweis für $\sum 1/p$ von Paul Erdős. *Mathematische Semesterberichte* **37** (1), 46–56.
- H-1991 The cloisters of Hauterive. *Mathematical Intelligencer* **13** (2), 44–49.
- DH-1991 Quadratische Probleme in Euklids *Elementen* und ihre Behandlung im Mathematikunterricht. *Didaktik der Mathematik* **19** (2), 94–110.
- B-1991 *Lineare Algebra* (3. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.
- Ref-1991 Letters to the editor (calculus reform). *The Mathematical Intelligencer* **13** (2), 4.
- H-1992 Euclid's *Elements* and its prehistory. In: Ian Mueller, ed.: *On mathematics. Essays on ancient mathematics and its later development based on a conference, Oberwolfach, Germany, August 19-25, 1990*. Edmonton: Academic Printing and Publishing. Apeiron. **24**(4), 1–47.
- Ref-1992 Buchbesprechung von Guderian, D.: *Mathematik in der Kunst der letzten dreissig Jahre*. Ebringen: Bannstein Verlag, Paris: Edition Galerie Lahumiere, 1990. *Zentralblatt der Didaktik der Mathematik (ZDM)* **24** (3), 89–90.
- Skr-1992 (mit M. Stroppel) Geometrie: Vorlesung und Mittelseminar. WS 1992/1993.
- H-1993a On Plato's "fairest triangles" (Timaeus 54a). *Historia Math.* **20** (3), 255–264.
- H-1993b Roman dodecahedra. *Mathematical Intelligencer* **15** (2), 52–53.
- Ref-1993 Letters to the Editor (Response to Istvan Hargittai's Imperial Cuboctahedron). *The Mathematical Intelligencer* **15** (4), 3.
- H-1994 Buchbesprechung: Harro Heuser, Als die Götter lachen lernten. Griechische Denker verändern die Welt. *Zentralblatt Didaktik Mathematik (ZDM)* **26** (1), 25–26.
- H-1994a Symmetry through the ages. Highlights from the history of regular polyhedra. In Eves' circles (Orlando, FL, 1991), 139–148. *MAA Notes* **34**, Math. Assoc. America, Washington, DC, 1994.
- H-1994b A proof for Theodorus' theorem by drawing diagrams. *J. of Geom.* **49** (1–2), 3–35.
- DMV-1994 Leserbrief „Zum Bild der Mathematik in der Öffentlichkeit“. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **2** (3), 30.
- D-1994 Der Satz von Pythagoras als Paradigma für Mathematik. *Mathematik in der Schule* **32** (6), 343–358.
- Skr-1994 Elementargeometrie in der Schule. WS 1994/1995. 125 SS + Anlagen.
- DH-1995a Zur Geometrie gotischer Maßwerkfenster. *Der Mathematikunterricht* **41** (3), 9–15.
- DH-1995b Der Kreuzgang von Hauterive. *Der Mathematikunterricht* **41** (3), 17–22.
- H-1996a Hans Christian Andersen und Pythagoras. *Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Unterricht* **49** (8), 463–464.
- H-1996b A Roman icosahedron discovered. *American Mathematical Monthly* **103**, 132–133.
- H-1996c The cloisters of Hauterive [1098219]. Nexus: architecture and mathematics (Fucecchio, 1996), 15–25, Collana "Gli Studi", 2, Erba, Fucecchio.
- Skr-1996a Geometrie – Übersichtsvorlesung. WS 1996/1997. 73 Seiten.
- Skr-1996b Über die 3-Sphäre S^3 . 44 Seiten.
- DMV-1997 Leserbrief (zu 1994-, 30). *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **5** (1), 16–17.
- H-1997 Plato and mathematics. *Mathematische Semesterberichte* **44** (1), 1–17.
- D-1998 General phenomena of mathematical thinking. In Hannula, M. (Ed.), *Current state of research in mathematical beliefs. Proceedings of the MAVI-7-Workshop, October 2–5, 1998*. Helsinki: Department of Teacher Education, University of Helsinki. p. 7–15.
- Ref-1998 The liberal arts. *The Mathematical Intelligencer* **20** (3), 40–41.
- BH-1999 *Euclid – The creation of mathematics*. New York: Springer.
- H-2000a Conceptual magic square. *The Mathematical Intelligencer* **22** (2), 40.
- H-2000b The geometrically decorated Renaissance Box. *Mathematical Intelligencer* **22** (2), 41–42.
- H-2000c Euclid's and Hilbert's foundations of geometry. The ideas of David Hilbert (Italian) (Catania, 1999). *Matematiche (Catania)* **55**, suppl. 1, 143–160.
- Ref-2000 Review of: H. M. Enzensberger, Zugbrücke außer Betrieb. *Mathematical Reviews* 2000b (2), no 1671516.
- H-2001 Where is it? *The Mathematical Intelligencer* **23** (3), 51.
- D-2002 (mit H. Puhlmann) Geometrisches Wurzelziehen mit dem Heron-Verfahren. *Der Mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht* **55** (1), 16–19.
- DMV-2004a Briefe an die Herausgeber (Berliner Thesen) *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **12** (1), 4–5.
- DMV-2004b Barocke Zahlenspiele: Chronogramme. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **12** (3), 186–187.
- DMV-2005a Antike Darstellungen des Ikosaeders. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **13** (1), 46–50.
- DMV-2005b Rudolf Hunger: Mathematik in einer Abiturklasse 1949/50. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **13** (2), 131–132.
- DMV-2005c Spendenaufruf. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **13** (2), 76.
- DMV-2005d Akademie-Preis 2005. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **13** (4), 256.
- H-2006 About the cover: the mathematical conquest of the third dimension. *Bull. Amer. Math. Soc. (N.S.)* **43** (2), 231–234. (electronic)
- DMV-2006a Das Grabmal Clebsch ist restauriert. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **14** (2), 68.

- DMV-2006b Albert van der Schoots Die Geschichte des Goldenen Schnitts. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **14** (2), 98–99.
- DMV-2006c Mathematisches Wunschdenken in der Philosophie? *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **14** (4), 228–229.
- D-2007 Pictures of the projective plane. In Sriraman, Bh. (ed.), *Beliefs and mathematics. Festschrift in honor of Günter Törner's 60th birthday*. Charlotte, NC: Information Age Publishing; Missoula, MT: University of Montana. *The Montana Mathematics Enthusiast*. Monograph 3, 3–16.
- DMV-2007a Ausgerechnet ... Mathematik und konkrete Kunst. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **15** (1), 50–51.
- DMV-2007b Chronogramm. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **15** (2), 93.
- DMV-2007c Euler-Ausstellung in Braunschweig. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **15** (2), 116.
- DMV-2007d Allgemeine Phänomene mathematischen Denkens in den Elementen Euklids. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **15** (3), 165–172.
- DMV-2008a Briefe an den Herausgeber. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **16** (1), 4.
- DMV-2008b Chronogramm. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **16** (1), 7.
- Ref-2008a Hochburg der Mathematik: Die Göttinger Mathematik und ihre Protagonisten. Georgia Augusta: *Wissenschaftsmagazin der Georg-August-Universität Göttingen*, Ausgabe **6**, 14–23.
- Ref-2000b Buchbesprechung: Kirsti Andersen, *The Geometry of an Art. The History of the Mathematical Theory of Perspective*. *Mathematische Semesterberichte* **55**, 87–106
- Skr-2008 Konkrete Polyedergeometrie (Material für einen Vortrag). 13 Seiten.
- DMV-2009 Brief zur Umbenennung der DMV. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **17** (3), 132.
- Ref-2009 Emmy Noether: the mother of modern algebra. (Book review of MR2457519). *Notices Amer. Math. Soc.* **56** (9), 1105.
- DMV-2010a Nachdenkliches Chronogramm. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **18** (3), 134.
- DMV-2010b (mit Th. Vogt) Gedenktafel für Otto Neugebauer in Göttingen. *Mitt. Dtsch. Math.-Ver.* **18** (3), 146.

Bildnachweise

Die Fotografien sind Originalaufnahmen von Benno Artmann und stammen aus Karl Heinrich Hofmanns Privatsammlung. Die reproduzierten Kolloquiumsplakate sind Scans von Originalen von Karl Heinrich Hofmann.

Prof. Dr. Karl Heinrich Hofmann, Fachbereich Mathematik, Technische Universität Darmstadt
hofmann@mathematik.tu-darmstadt.de

Prof. Dr. Günter Törner, Fakultät für Mathematik, Universität Duisburg-Essen
guenter.toerner@uni-due.de